

Bericht der Stipendiatin von der interkulturellen Arbeit

Als Stipendiatin für interkulturelle Arbeit bin ich seit Februar 2014 bei der ESG Oldenburg und habe hier ein vielfältiges Programm und Arbeitsfeld kennengelernt.

So besuchte ich bereits zu Beginn meines Stipendiums - gemeinsam mit einigen Kooperationspartnern und anderen Hochschulgruppen - regelmäßigen Vorbereitungstreffen zum *Internationalen Sommerfest* im ISO (*International Student Office*).

Im Mai 2014 nahm ich an einem runden Tisch zum Ausländerstudium teil, bei dem einige Zuständigkeiten, Internationalisierungsbeauftragte der Universität – aber auch Mitarbeiter der Ausländerbehörde Oldenburg sich zu dem genannten Thema austauschten und gemeinsam über Verbesserungsmöglichkeiten für ausländische Studierende – oder gar Flüchtlinge diskutierten.

Die Vielfalt meiner Arbeit erforderte zu Beginn meiner Einstellung viel Reflexion, sodass mir vom Förderverein der ESG regelmäßige Reflexionstreffen bzw. Dienstbesprechungen mit einer ausgewählten Person ermöglicht wurden.

Bei diesen regelmäßigen Treffen sprachen wir über mein Aufgabenfeld, meine Fortschritte, aber auch Problemfelder und suchten gemeinsam nach Lösungswegen.

Im Allgemeinen bin ich für ausländische Studierende Verantwortlich, die ein Beratungsgespräch im Rahmen ihrer finanziellen Not suchen. Zudem berate ich Flüchtlinge aus beispielweise Afghanistan und Iran, die ein Studium anstreben und hierfür ein Stipendium benötigen. Grund hierfür ist die Tatsache, dass Ihnen finanziell aufgrund ihres Aufenthaltstitels die Hände gebunden sind und ein Stipendium daher die einzige Lösung zu sein scheint. So arbeite ich im Namen der ESG eng mit dem *Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung (Brot für die Welt)* in Berlin zusammen und beantrage solche Stipendien, in der Hoffnung, den Flüchtlingen die Chance auf ein Studium zu ermöglichen. In diesem Jahr haben wir bereits 4 Stipendien vergeben – zwei davon wurden im Sommer 2014 bewilligt. Ein Stipendium wird derzeit noch bearbeitet und es warten noch 3 weitere Studierende auf die Möglichkeit eines Stipendiums.

Die Beantragung von einmaligen finanziellen Unterstützungen durch sogenannte Notfonds wurden ebenfalls von mir beantragt und zum größten Teil bewilligt: so konnten wir über das ISO zwei Studentinnen (USA und Kamerun) einmalig unterstützen.

Über Diakonie Oldenburg haben wir ebenfalls Gelder für einen Studenten aus Palästina beantragt und ebenfalls genehmigt bekommen. Eine Studentin aus Kamerun wird derzeit noch betreut und hoffentlich ebenfalls finanziell unterstützt.

Durch diese vielfältigen Aufgabenbereiche habe ich mich im frühen Sommer dazu entschieden, an einer Tutorenschulung im ISO teilzunehmen, um die Aufgabenbereiche und die Rahmenbedingungen finanzieller, aber auch organisatorischer Unterstützung des ISO kennenzulernen.

In diesem Jahr dürfen auch die Teehäuser nicht unerwähnt bleiben: So habe ich gemeinsam mit einer Syrischen Dozentin aus Damaskus einen Vortrag zum Thema *The role of women in the Syrian society* organisiert. Dieser Vortrag stieß auf großes Interesse. Das zweite Teehaus organisierte ich in Kooperation mit der Universitätsbibliothek, was sich als großer Erfolg herausstellte. Die Pressestelle der Universität, aber auch die NWZ warb für die Lesung der Autorin Greta Taubert und die Vorstellung ihres Buches *Apokalypse jetzt!*.

Außerdem besuchte ich gemeinsam mit einigen ESGLern das Hochschulforum *Mehr als Geschmacksache* im Kongresszentrum Hannover. Auch dort durften wir uns sehr interessante Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit und Konsum anhören und diese bei einem Treffen mit anderen ESGLern weitergeben.

Letztlich bleibt noch zu benennen, dass ich im Sommer 2014 von einer Studentin angesprochen wurde, die ihr Interesse bzgl. eines Interviews mit mir aussprach. So wurde ich zu dem Thema interviewt, welche Angebote Oldenburg den Studierenden mit Migrationshintergrund ermögliche. Das Interview wurde zwar nicht veröffentlicht, jedoch in einer Lehrveranstaltung der Universität vorgestellt.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in meinen bisherigen Arbeitsbereich geben und hoffe auf weitere eindrückliche Erfahrungen im Rahmen meines Stipendiums.

Viele Grüße,

Christel Wiechmann



Pfingstwochenende 2014



Autorenlesung mit G. Taubert



Internationales Sommerfest



Pfingstwochenende 2014



Hochschulforum „Mehr als Geschmacksache!“ (Hannover, 2014)